Besteuerung der Bundes-Obligationen.

Mehrere demokratische Staatsconventionen haben bekanntlich die gesetzliche Bestimmung, welche die Bundesobligationen oder die Ver. Staaten Bonds von Staats- und Localsteuern befreit, als eine ungerechte Benachtheiligung der Steuerzahler bezeichnet, die keine Bundesobligationen besitzen, und verlangt, daß dieselben gleich anderem Eigenthum sowohl den Staats- und Local Taxen, als den Bundessteuern unterworfen werden sollen. Wir haben schon darauf aufmerksam gemacht, daß diese Forderung nichts weniger als einen unconstitutionellen Vertragsbruch beabsichtigt, da die Befreiung jener Obligationen von Staats- und Local Steuern den Zweck gehabt und auch erreicht hat, die Bonds leichter verkäuflich zu machen und zugleich ihren Preis zu erhöhen, und da folglich Mancher, der sie entweder direkt von der Regierung oder aus zweiter, dritter 2c. Hand gekauft hat, den Einwand erheben konnte, er würde sie nicht genommen oder wenigstens nicht so viel dafür gegeben haben, wenn nicht jenes Versprechen damit verbunden gewesen wäre.

Allein selbst wenn das Versprechen nicht ausdrücklich in dem Gesetze stünde, so würde dennoch kein Staat das Recht haben, Ver. St. Bonds zu besteuern, denn die höchste Rechtsinstanz der Ver. Staaten hat, wie Senator Sherman kürzlich in einer Rede zu Ravenna, O., zeigte, ein solches Verfahren schon wiederholt für unconstitutionell erklärt. Dies geschah zuerst in dem Prozesse von McCulloch gegen den Staat Maryland im Jahre 1819. Dieser Staat versuchte nämlich die Bank der Ver. Staaten und die von demselben als Sicherheit gehaltenen Ver. Staaten Bonds zu besteuern. Der berühmte Oberrichter Marshall entschied aber, daß kein Staat ein Recht habe, ein, von der Ver. Staaten Regierung zur Ausführung ihrer constitutionellen Vollmachten angewendetes Mittel zu besteuern, daß, da die Constitution dem Congreß das Recht gebe, Geld zu borgen, alles so geborgte Geld und alle zu diesem Zweck gebrauchten Mittel (agencies) von den Staaten nicht besteuert werden dürfen, da „solch' eine Steuer eine Autorität in sich enthalten würde, die Operationen der Congreß Gesetze zu verzögern, behindern, belasten und controlliren." In einem anderen Prozeß 1829 entschied Oberrichter Marshall ebenso und sagte, daß solche Taxe direkt einen rechtsgültigen Contrakt zwischen der Regierung und den Einzelnen treffe und folglich denselben schwer beeinträchtigen könne. Im Jahre 1863 gab das damals höchste Gericht der Ver. Staaten in dem Falle von Dobbins gegen die Commissäre von Erie County, Pennsylvanien, einstimmig, selbst mit Einschluß des Oberrichters Taney, wieder dieselbe Entscheidung.

Hiermit ist also erwiesen, daß die Demokratie einiger Staaten förmlich eine Verletzung der Bundesconstitution verlangt, indem sie die Besteuerung der Ver. Staaten Obligationen durch Staaten, Counties und Städte fordert. Und das ist die Partei, welche beständig die Heilighaltung der Constitution im Munde führt!

Aber abgesehen von dem Recht, was würden die praktischen Consequenzen der Ausführung jenes Verlangens sein? S. Carolina und andere bisherige Rebellenstaaten können so schwere Steuern auf die Bundesobligationen legen, daß dadurch ihr Werth und der Credit der Ver. Staaten stark beeinträchtigt oder wenigstens in einem Theile der Union zerstört würde. Wie oben gezeigt, hat der scharfsichtige Oberrichter Marshall schon im Jahre 1819 erkannt, daß die Staaten dies thun könnten, wenn sie das Recht hätten, die Bundesobligationen zu besteuern. Dagegen bleibt es ja dem Congreß unbenommen, das in Ver. Staaten Sicherheiten angelegte Vermögen oder Einkommen daraus in solcher Weise zu besteuern, daß andere Steuerzahler, die ohne ihre Schuld keine solche Obligationen besitzen, kein Recht haben, sich zu beklagen. Dabei ist aber wohl zu bedenken, daß, wenn die Bundessteuern darauf zu hoch gesetzt werden, die Bonds und folglich auch die Zinsen dafür aus dem Lande gehen würden, in welchem Falle unsere Regierung ebensowenig als ein einzelner Staat irgend welche Steuer davon erheben könnte. Auch ist es nicht wahr, daß die Bundesobligationen nur in den Händen der Geldbrotzen, der Schoddies u. s. w. sind, wie demokratische Blätter sagen, als ob nur jene Leute patriotisch genug gewesen wären, der Regierung in der Landesnoth Geld zu leihen. Es versteht sich von selbst, daß die Kupferköpfe, auch wenn sie noch so reich sind, und wenn sie noch so viel Geld durch Armeelieferungen, Goldschwindel u. s. w. verdient haben, nicht zu denen gehörten, welche der Regierung Geld zum Kriege gegen die Rebellen vorstreckten. Aber ein sehr bedeutender Theil der Bundesobligationen ist, wie ja auch von Zeit zu Zeit berichtet wurde, von dem loyalen Mittelstande gekauft worden und ohne Zweifel noch in dessen Besitze; auch viele Soldaten sollen ihr Geld darin angelegt haben.

Es wundert uns daher nicht, daß Ex-Governeur Tod von Ohio, früher selbst ein Demokrat, vor kurzem öffentlich sagte, der demokratischen Partei von Ohio sei nicht zu trauen, da sie die Besteuerung der Bundesbonds durch Staaten 2c. verlangt; wenn sie die Macht erhielte, würde die Nationalschuld in Gefahr sein, verleugnet zu werden, außer wenn die Regierung auch die Rebellenschuld übernähme. Die alte Demokratie hat bekanntlich früher der Nation auch die Staatsschuld von Texas, deren Bonds fast werthlos waren, aufgehalst und dadurch die südlichen Sklavenhalter, welche sie aufgehäuft hatten, zum Beispiel John C. Breckenridge, auf Kosten des Volks reich gemacht. Welchen Dank Texas, Breckenridge und Consorten dem Volke dafür gezahlt haben, ist bekannt. Wer bürgt uns dafür, daß die Vertreter der Demokratie, welche noch immer mit den Rebellen liebäugelt, uns mit Hülfe südlicher Congreßvertreter nicht auch die Kriegsschulden der Rebellen aufladen und so sich mit den Südländern, welche noch confoderirte Bonds und Noten in Masse besitzen, in den Raub theilen würden? Der Buffalo Courier hat ja schon längst die Uebernahme der Rebellenschulden durch unsere Regierung empfohlen.

Die große Feuersbrunst in Konstantinopel.

Eine Spezial-Correspondenz der „Tribune", datirt Konstantinopel, 9. Sept., gibt folgende ausführliche Schilderung der großen Feuersbrunst, die einen großen Theil der Hauptstadt des osmanischen Reiches in Asche legte.

Zwischen Pestilenzen und Feuersbrünsten scheint ein gewisser geheimnißvoller Zusammenhang zu bestehen. Auf die große Pest in London folgte das große Feuer. So auch im Jahre 1832 als die Cholera zum erstenmal in Konstantinopel auftrat. Gleich darauf wurde das ganze Fremdenquartier in Pera durch Feuer zerstört.

Die türkischen Astrologen hatten prophezeiht, daß auch diesmal der Cholera ein Brand folgen würde, der halb Stambul in Asche legen würde. Schon vor einigen Wochen hatte diese Prophezeihung eine solche Aufregung hervorgerufen, daß man einen dieser Sterndeuter verhaftete, weil man einen Volksauflauf befürchtete.

Jetzt ist das Unglück aber doch gekommen. Stambul ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, die selbst in einer Stadt, die so oft von derartigen Unfällen betroffen wird, als die furchtbarste dieses Jahrhunderts bezeichnet werden muß.

Am Dienstag den 5. Sept., Abends, brach in dem türkischen Quartier nahe dem Zollhause am Goldnen Horn (dem Hafen von Konstantinopel) Feuer aus. Man sagt, es sei in dem Laden eines Zuckerbäckers oder in dem danebenstehenden Kaffeehause ausgekommen. Unglücklicher Weise herrschte gerade ein starker Nordsturm und binnen einer Stunde standen mehr als 1000 Häuser in Flammen. Es war ein schrecklicher Anblick. Der ganze Hügel von der Brücke bis zu dem Serail schien Feuermeer zu sein; der gleich einem ungeheuren Vulkan Flammen und Rauch ausspie. Jeder war von Schreck wie gelähmt und nichts konnte gethan werden, um dem Umsichgreifen zerstörenden Elements Einhalt zu thun. Nichts als eine glücklicherweise eintretende Aenderung der Richtung des Windes rettete die öffentlichen Gebäude der Pforte und die berühmte Sophienkirche vor Zerstörung. Das Feuer stieg bis zum Gipfel des Hügels und erreichte die „Verbrannte Säule" auf der einen, den Hippodrom auf der andern Seite.

Mittwoch den 6. September war ein furchtbarer Tag. Der Sturm nahm an Heftigkeit zu und das Feuer drohte die ganze Stadt zu verzehren. Alle Bazaare und Kaufläden der Stadt waren geschlossen. Schwere Wolken schwarzen Rauches hingen gleich einem großen Leichentuche über der unglücklichen Stadt und das Feuer fluthete weiter über eine halbe Meile weiten Strich mit einer jeden Augenblick wachsenden Wuth. Vergebens riß man Hunderte von Häusern nieder, um seinen Fortschritt aufzuhalten, es sprang über diese Schranke hinweg und sendete einen solchen Schauer von brennenden Kohlen vor sich her, daß eine Meile vor ihm schon Feuer entzündet wurden.

Gegen Mittag trieb eine kleine Veränderung der Richtung des Windes das Feuer gegen das Meer von Marmora und rettete den Rest der Stadt. Am Abend (Mittwoch) erreichte es das Ufer, gleichzeitig legte sich der Sturm und es gelang jetzt, den Fortschritten der Flammen längs dem Ufer Einhalt zu thun.

Es ist jetzt noch nicht möglich, eine genaue Angabe über die Größe des angerichteten Schadens zu machen, aber man glaubt, daß zwischen 6000 bis 8000 Häuser in Asche gelegt sind, darunter mehr als 100 Paläste (Konacks), 8 Moscheen zwei Kirchen, fünf Gasthöfe (Khans) und mehrere öffentliche Bäder. Die Zahl der Abgebrannten wird auf ungefähr 75 000 geschätzt.

Die Brandstätte ist ungefähr zwei Meilen lang und eine Meile breit und schließt einige der reichsten und einige der ärmsten Quartiere ein. Die Türken haben am meisten verloren. Alle abgebrannten Palläste gehörten ihnen und ich glaube Sieben Zehntheil der Häuser und Waarenläden. Ich ging heute eine Stunde lang über die Ruinen der Brandstätte. Selten habe ich ein Schauspiel einer so absoluten Verwüstung in einer bewohnten Stadt gesehen. Wäre nicht der Rauch und die Hitze gewesen, ich hätte glauben können, zwischen den Ruinen einer alten, von ihren Bewohnern verlassenen Stadt umherzuwandeln. Von den meisten Häusern ist außer den Schornsteinen kaum eine Spur mehr vorhanden. In dem Quartier der armen Leute war dies anders, da lagen die Familien der früheren Bewohner zwischen den Ruinen und manche von ihnen suchten unter der Asche in der schwachen Hoffnung, vielleicht einen Rest ihrer früheren Habe wieder auffinden zu können. Das Elend war herzzerreißend. Niemand, der es nicht gesehen, kann sich davon einen Begriff machen.

Die schrecklichen Verwüstungen der Cholera hatten die ärmeren und theilweise auch die mittleren Classen in die äußerste Noth versetzt. Die Stadt war voll von Wittwen und Waisen. Seit sechs Wochen war alle Arbeit eingestellt gewesen und die von dem Ertrage der täglichen Arbeit leben mußten, waren dem Hungertode nahe. Viele hatten selbst ihre Kleider verkauft, um sich Arzt und Medizin zu verschaffen und jetzt haben sie vollends Alles verloren, durch diese furchtbare Feuersbrunst, deren Andenken als der große Brand von Constantinopel noch lange im traurigen Andenken des Volkes fortleben wird.

Wer die 75,000 Unglücklichen ansieht, kann sich des Gedankens nicht erwehren: Wie viel von ihnen werden vor nächstem Frühjahr verhungert sein? Nur Unterstützung von Außen kann helfen, aber wer kann den Tausenden die Verluste ersetzen, die sie durch die Cholera erlitten?

Liste der Prämien,

welche von den respektiven Committeen der Lecha County Ackerbau-Gesellschaft bei der letzten jährlichen Fair den verschiedenen Ausstellern zuerkannt wurden.

No. 1.—Feldfrüchte.

Die Unterzeichneten, Zwei des Committee's für Feldfrüchte erlauben sich zu berichten, daß keine Feldfrüchte außer ½ Acker Taback, Eigenthum des Chas. Jacoby von Salzburg, unter ihre Notiz kame. Da keine Competition vorhanden war so verwilligen sie somit das höchste Prämium für denselben.

Committee—Charles Foster, John Erdman.

No. 2.—Pferde und Esel.

Bester Henst 5 Jahre alt, H. K. Smith $6
Zweitbester Henry Wickert 3
Beste Zuchtmähre 7 Jahre alt John Hottenstein 6
Zweitbeste do. (Morgan 5 jährig) Henry Ritter 3
Drittbeste do 7jährig Henry Wickert Dip
Mähren von D Ziegler, J. Strauß erwähnenswerth
Bestes Kentucky Füllen, 5 Monate alt, J. Strauß 3
Zweitbestes John Hottenstein 2
Drittbestes Andreas Mohry
Dreijährige Füllen [keine Competition] R. Heninger 4
Bestes Hengstfüllen zwischen 2 u. 4 Jahre, D Ziegler 4
Zweitbestes do Frank Kohler 2
Bestes Hengstfüllen zwisch 1 u. 2 Jahre, J. Hottenstein 3
Zweitbestes do Henry Ritter Dip. und
Bestes Mährenfüllen zwischen 2 u. 4 Jahre, R. Seibert 2
Zweitbestes Reuben Klein Dip und 1
Füllen von Amandus Marz, David Schütz und William Reinhard erwähnenswerth
Bestes Mährenfüllen zwischen 1 und 2 Jahre (keine Competition), Elias Kemerer 4
Bestes Saugfüllen Edward Schreiber 4
Zweitbestes do [kein Name angegeben] 2
Bestes Bauernpferd [keins dagewesen] 6
Zweitbestes do. Jer Roth 2
Drittbestes do. Samuel Lewis Dip
Bestes einzelnes Pferd [keine Competition] J. S. Wint
Committee—Reo J. Snyder, Samuel McHose, Jer. Leh, Jacob Schetp, Charles F. Dickenschied

Schwerziehende [Vollblutpferde]

Bester Hengst [Norman Stock] C. W. Reinboldt $10
Beste Mähre Andreas D. Mohry 10
Bestes Hengstfüllen, 2 Jahr u. 5 Monate alt, Charles Kuntz 6
Zweitbestes do. (St. Charles) A Rabenold 3
Drittbestes do. [Arabian] Samuel Adamas Dip
1jährig Morgan [keine Competition] J. Andreas 2
Saugendes Füllen Wild Air 4 Mt. alt A. Mohry 4
Morganmähre, 4jährig keine Competition, S. McHose 2
[illegible] 3jährig do Chas Bieber 2
Bestes Mährenfüllen 2jährig, T. B. Weidner 6
Zweitbestes do Samuel Adams 3
Drittbestes do Charles Bieber Dip
Bestes Hengstfüllen 2jährig Lewis Reinhard 6
Bestes Mährenfüllen, 1jährig, T. B. Weidner 4
Zweitbestes, do do 2
Committee—Augustus K. Dankel, R. S. Scheimer, George W. Suckert

Straßenpferde.

Bestes doppeltes Familienpferd Enos Erdman 6
Zweitbestes do. Samuel Lewis 3
Pferde von S. A. Briggs, R. H. Ott, Jonas Trexler, Col. Elsworth, Manasses Schwarz und Salomon Klein Müller, sind erwähnenswerth
Bestes 3jähriges Füllen Charles Heninger 3
Zweitbestes do Ruben Glick 2
Füllen von Tilghman R. Klein und Benjamin Rabenold sind erwähnenswerth
Bester Hengst zwischen 4 u. 12 Jahre C. Reinboldt 10
Bestes einfaches Pferd Samuel McHose 8
Zweitbestes John Snyder 4
Bestes Familienpferd, Ruben Heninger 8
Zweitbestes John Backenstoß 4
Bestes 3jähriges Pferd Charles Heninger 8
Zweitbestes Ruben Glick 4
Committee—Jonas Wiand, Edward Seider, H. J. Schantz.

Rennpferde

Black Bashaw, 10jährig und geeignet von Charles Franke Philadelphia, trabte in 2 40 erste Prämie $12
Schwarze Mähre geeignet von R. D. Krämer, Allentown erste Prämie Young Trot 15
Zweite Prämie, Jonas Wiand Allentown 8
[illegible] Mähre braunes Pferd französisch, Eigenthum der David Scholl Zweite Prämie 5
Das braune Pferd Echo ging wie folgt: Erster Gang 2 44, zweiter 2.36, dritte 2 53. Zu erster Prämie berechtigt.
Committee—H. J. Schantz, A. R. Schall, J. Schep.

Bericht über den $1[illegible]0 Preis

Schwarzes Pferd [Ben Bran] Eigenthümer Henry Kobacker Erste Prämie $10[illegible]
Graue Mähre Eigenthümer Charles Franke. Zweite Prämie $50
Committee—H. J. Schantz, Jer. Roth, Charles Seider, J. R. Schall, Wm H. Bach, J. Jacob Schetp.

No. 3—Rindvieh Durham.

Bullen.

Bester 2jähriger Jeremiah Roth $
Zweitbester, William Reinhard 3
Bester 16 Monat alt, Tilghman R. Klein 8
Bester 4jährig Edward Schreiber 8
Zweitbester 4jährig R ben Schreiber 4
Zweitbester einjährig, Enos Erdman 3
Bester 27 Monat alt Enos Erdman 6
Bester gemischt 29 Monat alt David Schuler 4

Kühe.

Beste Edward Schreiber 8
Beste gemischt Jeremiah Roth 4

Rinder.

Bestes 14 Monat Tilghman R Kline 4
Zweitbestes 15 Monat Tilghman Klein 2
Drittbestes, Edward Schreiber Dip
Bestes 13 Monat Edward Schreiber 4
Zweitbeste 7 Monat John Borz 2
Bestes zweijährig, Enos Erdman 4
Zweitbestes 18 Monat Enos Erdman 2
Bestes gemischtes 15 Monat, Jeremiah Roath 4
Zweitbestes einjährig Jeremiah Roth 2

Kalber

Zwei 3 und 3½ Monat Edward Schreiber 2

Es war so vieles Vieh von verschiedenem Alter vorhanden welches nicht in die Prämienliste vorgesehen war daß die Committee der Verantwortlichkeit über nahm einige zulässige Prämien zu ertheilen.

Committee—J. Stähler, Chs Seider, Wm. Schantz

Devon.

Bullen.

Bester, O L Schreiber 8
Bester unter 3 Jahren Owen Schreiber 6
Zweitbester, Ruben Glick 3

Kuhe.

Beste über 3 Jahre Ruben Glick 8
Zweitbeste Owen Schreiber, 4
Drittbeste, Derselbe McGuin's Werk

Rinder.

Bestes unter 3 Jahren Owen L. Schreiber 4
Zweitbestes Ruben Glick 2
Drittbestes, Derselbe Dip
Viertbestes J. Holmes Wright Dip
Committee—Jer Roth, Robert Dubs, David Merz

Einheimisches.

Bullen.

Bester zwei Jahre alt Salomon Klein 4
Zweitbester, David Oarlacher 2
Drittbester, Thomas Bandt Dip

Kühe.

Beste 7½ Jahre alt, Charles Spatz 5
Zweitbeste 6 Jahre William Ratzenbach 3
Drittbeste 5 Jahre, Frank und Harry Cooper Dip u 1
Viertbeste, Milton Appel, fünftbeste, Sylvester Bieber; sechstbeste John Borz, nebenbeste, Daniel Kemmerer

Rinder.

Bestes Elias Kemmerer 3
Zweitbestes, Milton Appel 2
Drittbestes John Borz Dip
Viertbestes, Ruben Glick, fünftbestes, Charles Spatz, sechstbestes, William Reinhard und bemerkenswerth.—Auch Rinder von Andreas Mohry, Thomas Bandt, Milton Appel, Salomon Klein, Muller, Jeremiah Roth und William Reichenbach.
Committee—Charles Heninger, J. F. Butz, Thomas Faust

Alderney.

Bester Bull unter 3 Jahren T. B. Weidner 6
Beste Vollblut-Kuh Charles Eckert 8
Bestes gemischtes Rind, 19 Monat, Derselbe 4
Zweitbestes, Derselbe 2
Beste Alderney gemischte Kuh, Samuel Roth 4
Committee—Ruben Glick, Ruben Schreiber, Joseph Wittman.

Sweep Stakes.

Bester Bull, 3 Jahre alt Ruben Schreiber $6
Zweitbester " Owen L Schreiber 3
Drittbester " Edward Schreiber Dip
Bester do unter 3 Jahren Daniel Schuler 6
Zweitbester " Enos Erdman 2
Drittbester " Ruben Glick Dip
Bullen der Hrn Jeremiah Roth, Salomon R. Klein, David Oarlacher, Tilghman R. Klein, Thomas Bandt, T. B. Weidner, William Reinhard, Edward Schreiber, sind vieler Beachtung werth.

Bester Bull unter 12 Monaten Edward Schreiber $3
Zweitbester " McGowan's Werk
Drittbester " Wm. Reinhard Dip
Beste Kuh 3 Jahre und älter, Edward Schreiber 6
Zweitbeste " Jeremiah Roth 3
Drittbeste " Charles Spatz Dip
Bemerkt zu werden verdienen die Kühe der Hrn. John Borz, Charles Eckert, O L Schreiber, Ruben Glick, Sylvester Bieber, Franklin Harry Cooper, Milton Appel, William Reichenbach und Daniel H. Kemmerer.
Bestes Rind unter 3 Jahren Tilghman R Klein 3
Zweitbestes " Jer Roth McGowan's Werk
Drittbestes " Enos Erdman Dip
Die Rinder von T. B. Weidner, R. E. Wright, Wm. Reichenbach, Elias Kemmerer, Milton Appel, Wm. Reinhard, Sal Klein [Müller], Ruben Glick, Edward Schreiber, Charles Eckert, Thos Bandt, And. Mohry, John Borz verdienen angeführt zu werden.
Bester Stier unter 5 Jahren, Milton Appel 5
Zweitbester " Sal Klein [Müller] 2
Committee — J. H. Fogel, David Gilbert, Robert Oberly.

No. 12.—Stiere.

Bestes Paar Welschkorngemästete Stiere, W. Fry $10
Zweitbeste J. und H. Groß 5
Committee—Jeremiah Roth, John Hottenstein, And. D. Mohry.

No. 13.—Schweine.

Eber.

Russischer Eber, 11 Monate alt, keine Mitbewerbung, Moses Schneck $4
Bester Chester Co Weißer, 14 M alt, Peter Laury 6
Zweitbester, 13 Monate alt, Tilgh R. Klein 3
Drittbester, 12 " Reuben Glick Diploma
Bester Berkshire, 12 Monate alt, H J Schantz 4
Jersey, kein Mitbewerber, 4 Monate alt Jer. Roth 4

Zuchtschweine.

Bestes Russisches Zuchtschwein 3 Jahre alt, keine Mitbewerbung Moses Schneck $4
Bestes Chester Co Weißes 14 M alt, T. R Klein 6
Zweitbestes 18 Monate alt, Edward Schreiber 2
Drittbestes 18 " " Thos B Weidner Dip.
Berkshire und Jersey 2½ Jahre alt, kein Mitbewerber Lewis Wehr 6
Berkshire 15 Monate alt, kein Mitbew., J. Schaad 4
Bestes Chester Co. Weißes 5½ M alt Peter Laury 3
Zweitbestes 6 Monate alt, Jer Roth 1 50
Drittbestes 7 " " Tilgh Wickert Diploma
Chester Co. Weiße von Tilgh Wickert, Ruben Glick, und H J Schantz, sind erwähnenswerth.

Läufer.

Beste Chester Co Weiße 7 M alt Tilgh Wickert $3
Zweitbeste 4 Monate alt H J Schantz 1 50
Drittbeste 3 " " T B Weidner Diploma
Erwähnenswerth sind die Läufer von Peter Laury
Beste Chester Co Weiße 4 M. alt, Ed. Schreiber $3
Zweitbeste, Ruben Glick 1 50
Drittbeste Isaac Wolle Diploma
Die Läufer von Henry Storch, Milton Appel, Mr. Geo Moser, Jer Roth, T. B Weidner, und Charles Penninger sind erwähnenswerth
Bestes fettes Schwein, William Bachman $5
Zweitbestes Milton Appel 3
Ruben Glick ein Suffolk Zuchtschwein kein Mitbew 4
Committee—Joel Keck, Henry Ritter, Sam McHose.
N. B. Da in der Prämienliste für viele verschiedene Arten von Schweinen keine Bestimmungen getroffen waren so nahm die Committee die Verantwortlichkeit auf sich, etliche zusätzliche Prämien zu erlauben.

No. 14.—Schafe.

Bester Cotswald Bock Jer. Roth $5
Zweitbester Jacob Heß 3
Drittbester William Mink 2
Viertbester John Borz Diploma
Bester Southdown Bock, Owen L. Schreiber $5
Zweitbester Ruben Seibert 3
Gemischter Southdown Bock, Frank. Köhler 3
Einheimischer Bock Wm Reinhard 2
Zweitbestes einheimisches Schaf G. A. Fry Diploma
Beste Cotswald Mutterschafe, Jer. Roth 4
Zweitbeste Jer Roth 2
Drittbeste Thos B Weidner Diploma
Beste Southdown Mutterschafe Owen L. Schreiber 4
Zweitbeste, Ruben Seibert 2
Beste Cotswald Lämmer Jer. Roth 4
Zweitbeste, Jer. Roth 2
Drittbeste, Dan. H Kemerer Diploma
Committee—Henry Schnurman, Henry Gabriel, John Krämer.

No. 15.—Federvieh.

Beste weiße spanische Hühner, Chas Eckert $2
Zweitbeste, Moses Schneck 1
Beste schwarze Hühner Ephraim Bihe 2
Zweitbeste gemischte Boas Hausman 1
Bestes Paar Game Hühner, Abr. Gorman 2
Zweitbestes, Tilgh Sep 1
Beste Verschiedenheit von Hühnern, John Ott 2
Zweitbeste John Fetter 1
Beste Leghorn C. H Ruhe 2
" Silber Phasanen Sam Brinker Diploma
" Gold " 1
" Verschiedenheit Silber Phasanen, keine No., [illegible] 1
Größte und beste Verschiedenheit Jas Sieger 1
" " " 8 an Zahl, J. Ffe Detz 3
Bestes Paar Irish Bantams Peirce J Kimmet 1
Zweitbeste " Welschhühner, H. J. Schantz 1
Zwei beste, John Diehl 1
Bestes Welschhühner, Ruben Seibert 1
Beste Roughnecked Tauben Tilgh. Stattler 1
Zweitbeste, John Angelman 1
Ein Bantam mit jungen Patrieschen, Jer. Roth .50
Beste weiße Ente R. E. Wright 1
Wilde Enten Frank Knappenberger 1
[illegible] Bolton Greys Thos Fogel 1
Ein Paar Enten Meyer Schnurman 1
Bantams Geo Snyder 1
Zwei weiße Bantams, John Egge .50
Bantams Henry S Balliet .50
Gemischte Bantam Wm. H Berndt 1
Sumatra Game Alvin B Zellner 1
Vier Bantams Milton Jacoby .50
Zweitbeste Silber Phasanen, Benj Burger .50
Gemischte Hühner Alfred Willenbücher .50
Hasen Thomas Binkinger .50
Wilde Hasen Lewis Eichenbach .50
4 zahme Hasen, Geo A Frey .50
4 " " Chas R he .50
6 " " W J Forest .50
4 weiße Katzen Lewis Eichenbach .50
Gemischte Welschhühner Chas P Lehr 1
21 gemischte Hühner, Geo. A Frey 1
Ringtauben Frank Balch .50
Muscovy Enten nicht numerirt .50
8 gemischte Hühner, Geo Ritter .50
" Malay Sam Brinker .50
" Hühner, Chas Christ .50
10 " " Moses Schneck 1
Bantams Chris Eckert .50
5 Kaninchen Alfred Bundt .50
2 spanische Hündchen, John Zinser 1
Committee—Boas Hausman, C. R. Newhard, Wm Korn
Die Ausstellung im Federvieh Departement war sehr reich und da in der Prämienliste nicht die gehörigen Vorkehrungen dafür getroffen waren nahm die Committee die Verantwortlichkeit, Prämien nach Gutdünken zu erlauben

No. 16.—Frucht, Samen und Flour.

Bester weißer Weizen Ruben Seibert $2
Zweitbester Ruben Glick 1
Bester rother Weizen, Ruben Seibert 2
Zweitbester Edward Schreiber 1
Drittbester, Sal Keck Viertbester, Jer. Roth.
Bester Mediterranean Weizen Jer. Roth 2
Zweitbester, Sam Taylor 1
Bester Blue Stem Weizen, And. Mohry 2
Zweitbester, Sam Köhler 1
Bester Mohry's Weizen Sol. Keck 2
Zweitbester Edw Schreiber 1
Bester Russian Weizen Sol. Klein [Müller] 1
" Sommer Weizen Ruben Seibert 2
Zweitbester, H J Schantz 1
Bester Roggen Addison Mohry 2
Zweitbester, A. H. Wint 1
Drittbester Fried Wunder. Viertbester. Ruben Klein
Fünftbester, And Mohry. Sechstbester, J. Rumfeld.
Bester weißer Hafer A. H. Wint 1
" schwarzer Hafer Jer Roth 1
Zweitbester. Jon Hottenstein.
Beste Gerste, Ruben Seibert 1
" Buchweizen, Chas. Newhard 1
Zweitbester, A H Wint .50
Drittbester Ruben Glick Diploma
Bester Kleesamen William Keck 1
Zweitbester, Edw Schreiber. Drittbester, Jer. Roth
Bester Timothysamen A. H. Wint 1
Zweitbester, Jer Roth. Drittbester Ed. Schreiber.
Bester Flachssamen Ruben Glick 1
" Milletsamen, " 1
" Hungarian Samen Ruben Glick 1
" Canadischer Grassamen Thos. Weidner 1
" Barrel Weizen Flour, Ed Kern 3
" Sack Weizenmehl H J. Schantz 1
Zweitbester, Thos. Strauß 1
Drittbester, Sal Klein [Müller].
Viertbester. Ed Kern.
Bester Sack Roggenmehl, H. J. Schantz 2
Bestes Welschkornmehl, " " 2
" Buchweizenmehl, " " 2
Beste Weizen Middlings, " " 1
" " Shorts, " " 1
Bestes gelbes Welschkorn, Jos. Wint 1
Zweitbestes Nathan Mink .50
Bestes gelbes Gourd Welschkorn, Ruben Glick 1
Zweitbestes, Robert Dubbs .50
Erwähnenswerth ist das Welschkorn von A H Wint, Amandus Marz, Ruben Seibert, Chas P Lehr, L. C. Armenhause 2c.
Bestes rothkerniges Welschkorn, And. Mohry 1
" Weiß Gourd Welschkorn, L. C. Armenhaus 1
" weißes Welschkorn, Jos. Wint 1
" " Flint Welschkorn Thos. Weidner 1
Bester Korb Boston Prolific nicht numerirt.
Zweitbestes Chas P Lehr .50
Bestes Adams Welschkorn, Joshua Morton .50
" Pop Corn, Alice Bosch .50
Beste weiße Bohnen Chas P. Lehr .50
Committee—Michael Butz [Easton], Aaron Erdman, Godfried Bauer.

(Schluß nächste Woche.)

Ein neuer Schuh-Store!

Sehet nach Euren eigenen Intressen und erspart Euer Geld!

Egge und Heckman,

Benachrichtigen achtungsvoll das Publikum daß sie soeben

Einen neuen Stiefel- und Schuh-Stohr

in Allentaun eröffnet haben, und zwar an No 32, West-Hamilton Straße, unweit Hagenbuchs Gasthause, und grade gegenüber der „Lecha Caunty Patriot" Druckerei, allwo sie bereit sind allen Ansprechenden in ihrem Fache zu dienen.—Sie haben immer auf Hand, alle Arten von

Stiefel und Schuhen

für Damen, Herren und Kinder — ja für nichts kann gefragt werden in dieser Hinsicht, daß sie nicht haben — Von der Gutart brauchen sie in der That nichts zu sagen, denn diese spricht für sich selbst— Dabei sind ihre Preiße so billig, als irgend sonstwo außerhalb Philadelphia und Neuyork.

Maas-Arbeit

wird pünktlich, und in der kürzesten Zeit besorgt.

„Kein Fit—Kein Täke!"

Sie haben sich die besten Arbeiter in der Stadt zugesichert, und wißen daher wohl daß sie das obige Versprechen, auch ausführen und Alle befriedigen können.

Flick-Arbeit.

Sie besorgen auch alle Arten von Flick-Arbeit in ihrem Fache ganz niedlich, schön und billig.

Sie bitten daher als neue Anfänger um geneigten Zuspruch—und wer anspricht, und wer Arbeit von ihrer eigenen erhält, der wird finden, daß Alles das Obengesagte buchstäblich wahr ist

Rufet daher an und überzeugt Euch selbst—es ist hier kein Humbug—und so wird auch keine Humbug Arbeit ausgegeben—Alles muß sein wie es representirt wird—ja Alles muß seinen vollen Werth haben, das bei uns verkauft wird.

Egge und Heckman.

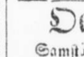
Allentaun Oct 10 1865 nabv

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 28 October, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause von Daniel K. Weiß, in Weißenburg Taunschip Lecha Caunty, folgendes liegende Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

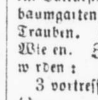
Ein gewisses Stück Land,

erthaltend 35 Acker und 91 Ruthen, mit einem



Block-Wohnhaus,

17 bei 25 Fuß. Schweizer-Scheuer, 25 bei 48 Fuß. Das Land ist in guten Fensen und in hohem Culturstande; ein junger tragender Apfelbaumgarten mit verschiedenen Obstarten u. Weintrauben. 4 Acker sind Holzland und 3 Acker Wiesen. Zur nämlichen Zeit sollen noch verkauft werden:



3 vortreffliche Schlachtschweine, fett bis Vendu, eine vortreffliche Kuh, nahe mit Kalb, ein Eingäulewagen mit allem Zugehör, Pflug, 26 Häfen mit Lattwerg sowie ein vollständiges Assortement von jederlei Hausrath.

Indem der Unterschriebene nach Westen zu ziehen gedenkt, so wird alles ohne Rückhalt verkauft.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Daniel K. Weiß

October 10. nq3m

Privat-Verkauf

von einer schätzbaren Grundlotte.

Der Unterzeichnete bietet hiermit durch privat Handel sein schätzbares **Haus und Grundlotte** zum Verkauf an, gelegen in dem Ersten Ward der Stadt Allentaun, Ecke der 3ten und Linden Straßen, und nahe den Eisenwerken. Die Lotte ist 100 Fuß Front und 140 Fuß in der Tiefe. Darauf befindet sich ein zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus mit einer einstöckigten Främe Kuche. Die Lotte ist mit allerlei Obstbäumen bepflanzt.

Die Bedingungen sind bei dem Eigner zu erfahren.

David Kühn.

October 10. nq6m

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Nachricht gegeben, daß eine Versammlung des Berks und Lecha County Pferde-Diebe-Entdeckungs Vereins am Samstag, den 21 October, zwischen 1 und 5 Uhr Nachmittags, im öffentlichen Hause des Hrn. Reise zu Rothrocksville, Berks County, stattfindet, um einen Präsidenten, Sekretär und Schatzmeister auf ein Jahr zu erwählen

Es wird ein pünktliches Erscheinen aller Mitglieder erwartet.

Henry Stein, Präs't.
David H. Hottenstein, Sec.

October 10. nq2m

Oeffentlicher Verkauf.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Samstags den 28sten October, 1865, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Hause von James Yaeger, in Cederville, Südwheithall Taunschip, Lecha County,

Ein werthvolles zweistöckigtes backsteinernes

Wohnhaus,

mit einer angebauten zweistöckigten backsteinernen Küche, mit einem Acker Grund, einem guten Stall und andern Außengebäuden.—Eine Verschiedenheit von Obstbäumen und Trauben sind auf der Lotte.—Die Gebäude sind neu und in einem guten Zustande.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Dr. C. H. Appel.

Oct. 3, 1865. nq3m

Envelopes for sale here.

Helmbold's

Buchu Extract

Helmbold's Buchu.
Helmbold's Buchu.
Helmbold's Buchu.

Das einzig bekannte Mittel gegen

HARNRUHR

Krankheiten des Blasenhalses, Nierenentzündung, Blasen Catarrh, Stricturen oder schmerzhaftes Wasserlassen.

Für diese Krankheiten ist es ein zuverläßiges Cardinalmittel und kann nicht genug gepriesen werden.

Bist du mit derartigen störenden Schmerzen behaftet im Rücken oder in den Hüften? Täglich ein Theelöffel von Helmbolds Buchu wird dich heilen.

Aerzte und Andere

mögen gefälligst Notiz nehmen:

Ich mache kein Geheimniß aus den Bestandtheilen.—Helmbolds Buchu Extract besteht aus Buchu, Cubeben und Wachholderbeeren, die mit der größten Sorgfalt ausgelesen sind und zubereitet nach den Regeln der Pharmacie und Chemie.

Diese Bestandtheile sind als die wirksamsten Diuretica bekannt.

Ein Diuriticum

ist ein Mittel welches auf die Nieren wirkt.

Helmbold's Buchu Extract

wirkt vorzüglich, ist angenehm für Geschmack und Geruch, frei von allen schädlichen Eigenschaften und schnell in seiner Wirkung.

Zur Genugthuung aller

steht die medicinische Erläuterung über Buchu in der Vereinigten Staaten Phörmacopoe:

Buchu: Der Geruch ist stark und einigermaßen aromatisch, der Geschmack ist bitterlich, dem Minzgeschmacke ähnlich. Es wird vorzugsweise bei Leiden der Harnorgane, Harngries, chronischen Blasen-Catarrh, krankhafte Affection der Blase und Harnröhre, Krankheiten der Vorsteherdrüse, zurückgehaltenes oder unvollständiges Wasserlassen, herbeigeführt durch einen Verlust der Spannkraft, außerdem bei Dyspepsie chronischen Rheumatismus, Hautaffectionen und Wassersucht.

Zur weiteren Belehrung

siehe Professor Dewees ausgezeichnetes Werk über ärztliche Praxis.

Siehe Beobachtungen gemacht von Dr. Physic zu Philadelphia.

Siehe all und jedes bedeutende Werk über Medizin.

Von dem größten practischen

Chemiker in der Welt.

Ich stehe mit H. T. Helmbold in Verbindung; er besitzt meiner Wohnung gegenüber eine Apotheke und war so erfolgreich in seinem Geschäft, wie keiner seiner Collegen vor ihm. Ich habe ein sehr günstiges Urtheil über seinen Charakter und Geschäftsgeist.

Wm. Weightman,
(Firma Powers u Weightman)
practische Chemiker
Ecke 9te u. Brownstr. Philadelphia.

(Aus dem Phila. Evening Bulletin. 10. März)

Wir sind erfreut von dem fortwährenden Succeß zu hören, den unser Landsmann der Apotheker, Herr H. T. Helmbold fortwährend in New York hat. Seine Apotheke befindet sich neben dem Metropolitan Hotel, ist 28 Fuß lang, 230 Fuß tief und 5 Stock hoch, es ist ein großartiges Geschäft und spricht sehr zu Gunsten seiner Verlags-Artikel. Er hat außerdem einen Laden und eine Niederlage hier, die ebenfalls Muster ihrer Art sind. Alle seine Medecamente sind

echte Präparate.

Jeder intelligente Mann, der einmal etwas von einem Quacksalber gekauft hat, weiß diese Medicin sehr wohl von sogenannten Patentmedicinen selbst gemachter Doktoren zu unterscheiden, die zu dumm sind, ärztliche Recepte zu schreiben, und viel zu dumm um selbst Medicinen zu verfertigen.

Solche Leute

versuchen auf verschiedene Weise, Verkäufe zu effectuiren, indem sie Theile von Anpreisungen anerkannt guter Medecinen abschreiben und selbstgemachte Certificate hinzufügen

Die medicinische Wissenschaft steht einfach, rein und majestätisch da, sie hat Thatsachen zur Basis Erfahrung bestätigt ihre Lehren und Wahrheit allein macht sie erhaben.

Ein Wort zur Warnung.

Gesundheit ist sehr wichtig; die Leidenden sollten keine Medicin gebrauchen und kein Mittel, dessen Bestandtheile auch noch andere Personen als die Fabricanten kennen, oder bis sie sich von dem Erfolg desselben hinreichend überzeugt haben.

HELMBOLD'S

echte Präparate.

Flüssiger Buchu Extract,
Flüssiger Sarsaparilla Extract,
Ausgezeichnetes Rosenwaschwasser
bereitet bei
H. T. Helmbold,
etablirt seit 16 Jahren.

Haupt Niederlagen:

Helmbold's Droguen und Chemicalien-Waarenhaus, 594 Broadway New York.

Helmbolds medicinisches Depot, 104 Süd Zehnte Straße, Philadelphia, Pa.

☞ Zu verkaufen bei allen Apothekern

October 10, 1865. nq13

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$10 50	Butter (Pfund)	.45
Waizen (Buschel)	2 15	Unschlitt	.15
Roggen	1 15	Schmalz	.30
Welschkorn	1 00	Wachs	40
Hafer	55	Schinkenfleisch	28
Buchwaizen	2 75	Seitenstücke	18
Flachssaamen	2 50	Aepfel Whiskey	2 2[illegible]
Kleesaamen	6 00	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	4 50	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 25	Steinkohlen (Tonne)	6 50
Eier (Dutzend)	30	Gyps	8 00

Alte Friedens-Preise.

Alte Friedens-Preise am Allentown China Stohr, 37 Ost-Hamilton Straße, beinahe gegenüber der Deutschen-Reformirten Kirche.

Dinner-Tellern an 6 Cents das Stück.

Weiße Bowls an 5, 6 bis 7 Cents.

Pitcher 10 Cents. Alles in dem Queenswaaren Geschäft allezeit auf Hand.

Gerste! Gerste! Gerste!

Endesbenamter bezahlt immer den höchsten Preis für Gerste, wenn derselbe abgeliefert wird an seiner Brauerei an der kleinen Lecha, oder seinem Biersaloon in Allentaun, zwei Thüren oberhalb der Ersten National Bank, in der Hamilton Straße.

Leopold Kern.

October 3. nqbv

Eine schätzbare

Mahlmühle und Bauerei

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Der Unterzeichnete wird auf öffentlicher Vendu zum Verkauf anbieten, auf Samstags den 21sten October, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Eigenthum selbst, in Ost-Penn Taunschip, Carbon County, Pa.,

Eine erste Classe

Mahlmühle,

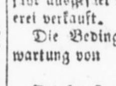
mit 20 Acker Land, und zwei schönen Wohnhäuser, Stallung, Schweine-Ställe, u. s. w.—Auf dem Grunde sind eine Verschiedenheit der bestausgewählten Frucht-Bäume welche soeben zum Tragen kommen—gleichfalls Trauben, Strawberren, Bläckbeeren u. s. w., u. s. w.

Die Mühle besorgt einen großen Belauf von Kunden-Arbeit, und ist in einem vortrefflichen Zustande.—Die Wassergewalt ist niefehlend, und gänzlich frei von Eis im Winter—und so hat die Mühle auch den besten Namen für gute Arbeit.

Gleichfalls

Zur nämlichen Zeit und Ort,
Eine schöne Bauerei von 54 Acker,
mehr oder weniger.

Die Verbesserungen darauf sind, ein gutes und



großes zweistöckigtes steinernes Wohnhaus, eine Scheuer, Schweine-Stall, u. s. w.—Das Land ist in einem hohen Cultur-Zustande, und wohl mit Wasser versehen.—Auch sind zwei gute Wiesen dabei—Die Getraide welche dieses Spätjahr ausgesäet worden sind, werden mit der Bauerei verkauft.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

D. G. Jones.

October 3, 1865. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Am Dienstag und Donnerstag, den 17. und 19 October um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des Unterschriebenen, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha County, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein Grey Gaul, ein 5 Jahr alte Familien Mähre, arbeitet doppelt und einfach, 3 Kühe, 3 Schlachtschweine, 3 Läufer, ein Fallingtop Wagen, ein Carryall und Buggy, das erste beinahe neu, Bauernwagen und Boddy, 2 Buggy-Geschirr, ein Bauernwagen Geschirr, Pflugegeschirr, Fliegennetze, 2 Heuschemel und Heuleitern, Windmühle, Strohbank, Schubkarren, Pflug, Egge, Cultivator, 2 Schlitten, Fruchtreff, Heu und Mistgabeln, 100 Fenzriegel, Pfosten, eine Lot Fenzboards, andere Boards, Erdwalze und Eimer, Welschkorn-Scheller, Schippen, Picken, Sperrketten, 4 Kuhketten, Hand und Holzsägen, Schleifstein, Holzaxt, Kochofen mit Geschirr und Rohr, Holz und Parlorofen mit Rohr, 2 Bureau, ein Seitbord, 2 Betten und 5 Bettladen, ein großer und 5 kleine Tische, Schrank, Sink, Waschstand, 2 Hausuhren, ein Dutzend Stühle, ein großer und kleiner Schaukelstuhl, Mehl und andere Kisten, Buffalofelle, Essig, Züber, Fässer, Stänner, Schmalzstänner, Eimer, Spinnrad und Haspel, Erden und Zinngeschirr, 3 Tonnen Heu, Welschkornlaub bei der Garbe. Ebenfalls;

2¼ Acker Weizensaamen, 2½ Acker Roggensaamen mit Stroh, und noch viele andere Artikeln zu umständlich anzuführen.

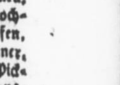
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John W. Woodring.

October 3, 1865. nq2m

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 18 October, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des Unterschriebenen in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha County, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:



Eine braune 5 Jahr alt gut gebrochene Familien Mähre, 3 Kühe, zwei davon Rohn, 2 Rinder, 3 Schaafe, 4 Schlachtschweine, Spatterwagen, Springswagen, Bauernwagen und Body, Heuleitern, Pflug, Egge, Schubkarren, Buggygeschirr, Aftergeschirr, Pfluggeschirr, Windmühle, Strohbank, Fenzpfosten, Kochgeschirr, Sperr- und Kühketten, 2 Bureau, Schrank, Sink, 2 Tische, 1½ Dutzend Stuhl, halb Dutzend davon neu, Schaukel-Stuhl, Settee, Standhaus Uhr, Kochofen mit Geschirr und Rohr, Parlor Ofen, Wiege, 4 Bettladen, Mehlküste, Züber, Stänner, Bärrelfässer, 16 Häfen Lattwerg, Schippen, Picken, 2 Holzäxten, Erden- und Zinn und Queenswaaren, und noch manche andere Bauern- und Küchengeräthschaften zu umständlich hier anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John J. Woodring.

October 3. nq2m